



MERCATOR KOLLEG

FÜR INTERNATIONALE AUFGABEN

Informationen zur Skizze des Projektvorhabens

Die Skizze des Projektvorhabens ist der Arbeitsplan für das Stipendienjahr. Die Verbindung der Fragestellung zur geplanten Arbeit in den Organisationen muss deutlich erkennbar sein: Welche Ziele des Projektvorhabens sollen während der Arbeit in den jeweiligen Organisationen erreicht werden und warum sind die ausgewählten Stationen zur Bearbeitung der Fragestellung am besten geeignet?

In der Regel werden während des Stipendiums zwei bis drei Arbeitsstationen absolviert: eine Schweizer Station im In- oder Ausland, eine Station in der Zentrale einer Internationalen Organisation sowie ein „Feldaufenthalt“ im Ausland. Die Auswahl und Abfolge richtet sich nach dem Projektvorhaben. Bei der Auswahl der Arbeitsaufenthalte haben Organisationen des öffentlichen Sektors (z.B. UN und UN-Unterorganisationen, Weltbank, Internationaler Währungsfonds, OSZE, OECD, Institutionen der Europäischen Union, Regierungsbehörden) Vorrang. Es kann auch eine Station bei einer international tätigen Nichtregierungsorganisation oder einem Wirtschaftsunternehmen vorgesehen werden.

Im Mittelpunkt des Mercator Kollegs steht das praktische Arbeiten in den gewählten Einrichtungen mit dem Ziel, berufliche Erfahrung zu erlangen. Das Mercator Kolleg ist kein Promotionsstipendium. Die Fragestellung des Projektvorhabens muss **Aktualität, Praxisbezug und handlungsorientiertes Denken** erkennen lassen.

Beispiele Projektvorhaben aus früheren Jahren:

- Regionales Wassermanagement als Beitrag zur Konfliktprävention in Zentralasien
- Internationale Waldinvestitionen in China - Chancen, Risiken und Lösungsansätze
- Klimapolitik: Wie nachhaltig der Energiehunger der Schwellenländer durch Nutzung erneuerbarer Energiequellen gedeckt werden kann.
- Wirkungsmessung in HIV/AIDS Strategien und Projekten
- Entwicklung von Wertschöpfungsketten zur Armutsreduktion in ländlichen Gebieten
- Gesellschaftliche Integration von kriegsgeschädigten Kindern durch Sport
- Staatsaufbau und Stärkung der Zivilgesellschaft in Post-Konflikt-Situationen
- Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten und das internationale Urheberrecht
- Meeresschutzgebiete als Instrument internationaler Umweltpolitik
- Nuklearer Terrorismus – Gefahrenanalyse und Schutzmassnahmen
- Die Kampagne für ein rechtlich verbindliches internationales Kleinwaffenabkommen
- Nachhaltige Terrorismusprävention in Nordafrika und im Nahen Osten

Stand: Februar 2010

Ein Projekt der Schweizerischen Studienstiftung und der Stiftung Mercator Schweiz in Kooperation mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten

SCHWEIZERISCHE STUDIENSTIFTUNG
FONDAZIONE SVIZZERA DEGLI STUDI
FONDATION SUISSE D'ETUDES
FUNDAZIUN SVIZRA DA STUDIS

 **Stiftung
Mercator
Schweiz**